



Foto: privat

Selbst und ständig?

Direkt nach der Hebammenausbildung begann ich 1996 meine freiberufliche Tätigkeit. Dafür bedurfte es nur wenig Ausstattung. Ein 18 Quadratmeter großes Arbeitszimmer innerhalb der Frauen-WG, darin ein Sofa, eine Kommode, ein winziger Schreibtisch, erstanden auf einem Flohmarkt, und eine Untersuchungsliege in Form einer Matratze auf einem Podest. Auch der administrative Anteil an der Arbeitszeit war noch äußerst gering. Für die Dokumentation genügte eine selbst erstellte Karteikarte und für die Abrechnung ein Block mit Vordrucken, dazu

Blaupauspapier, Briefumschläge und Briefmarken. Für die Kalkulation meines Arbeitspensums und meiner Einkünfte nutzte ich zwei DIN A5-Blätter – handgeschrieben. Die ersten beiden Jahre war ich zu Hausbesuchen mit dem Fahrrad unterwegs und für meine Kursangebote hatte ich mich stundenweise in einem Bildungszentrum eingemietet. Gelegentlich gönnte ich mir Supervision. Alles war einfach und überschaubar strukturiert. Und es funktionierte bestens.

Heute, knapp 20 Jahre später, ist der Anteil der Arbeiten rund um die eigentliche produktive Arbeit mit Frau und Kind erheblich gestiegen. Die Einnahmen sind im Verhältnis zum effektiven Stundenlohn stark gesunken. Das lässt sich nur mit mehr Kundinnen und kürzeren Nachsorgeterminen auffangen. Computer und Abrechnungsprogramme beschleunigen die administrativen Aufgaben, müssen aber bezahlt werden, ebenso wie Homepage und Werbeflyer. Hohe Kosten verursacht auch das Auto, um eine höhere Anzahl an Hausbesuchen zu erledigen, ebenso die Miete eigener Praxisräume für Kurse und Einzelbetreuung. Für viele selbstständige Hebammen ist eine Bürohilfe sinnvoll geworden, denn diese arbeitet schneller und effektiver und erhöht die Zeit für die originäre Hebammenarbeit. Für die eigenen Kinder braucht es wegen der längeren Arbeitszeiten eine kostenintensivere Betreuung. Dokumentation, Abrechnungen, Quittierungen und das QM-Handbuch füllen Schreibtisch und Regale. Sie müssen sachgerecht aufbewahrt werden, am besten in einem oder mehreren feuersicheren und abschließbaren Stahlschränken in einem separaten Arbeitszimmer. Aber das ist ja steuerlich absetzbar! Für die Steuererklärung brauchen Hebammen längst professionelle Beratung, das Honorar bemisst sich an der Höhe des Umsatzes.

Alle Rahmenbedingungen der freiberuflichen Hebammenarbeit wurden professionalisiert – teils aus einer aus dem eigenen Beruf hervorgegangenen Dynamik, teils auf Forderungen von Seiten der Krankenkassen hin. Tausende selbstständige Hebammen haben sich kontinuierlich mehr oder weniger erfolgreich angepasst. Manche hat dies zur Aufgabe bewegt, andere zu immer größerer Leistungsbereitschaft angespornt. Es entstehen immer neue Formen der Zusammenarbeit, Nischen und Erfolgsmodelle. Die Arbeit an und mit Frau und Kind aber hat sich kaum gewandelt ...

Wenn Sie noch oder wieder über eine freiberufliche Tätigkeit nachdenken, hoffen wir, Ihnen mit diesem Heft nützliche Anregungen an die Hand geben zu können, denn dieser Schritt will heute mehr denn je wohlüberlegt sein. Im September werden wir dann im Schwerpunkt „Berufspolitik“ die politische Seite in den Blick nehmen. Ich möchte Sie dazu einladen, sich durch unsere Beiträge zu diesem Thema neu inspirieren zu lassen.

Tara Franke



14

Thema: Freiberuflichkeit

Freiberuflich tätig zu sein, ist für viele Hebammen ein beliebtes Einsatzfeld. Die (berufspolitische) Situation ist für Freiberuflerinnen allerdings in den vergangenen Jahren immer unsicherer geworden. Daneben werden die Arbeitsfelder komplexer, die Anforderungen an Dokumentation, QM und Fortbildung steigen. Es braucht Visionen und Beispiele guter Praxis, um die eigenen Grenzen zu erkennen sowie effiziente Strukturen und ökonomisch tragbare Arbeitsbereiche zu etablieren.

kurz & bündig

- 4 Aktuell
- 8 Regionales
- 10 Vereine & Verbände
- 12 Tagungen & Kongresse
- 12 Weiterbildung & Studium

Thema

FREIBERUFLICHKEIT

14 **Lohnt sich die Freiberuflichkeit (noch)?**

Monika Selow gibt Anhaltspunkte für eine kritische Selbstreflexion

20 **Ausbildung zur Freiberuflerin: Selbstständigkeit lernen?**

Cornelia Krapp über die Vorteile eines Externats

22 **Den Auftrag klären: Patientin, Klientin oder „meine“ Frau**

Susanne Steuber und Tara Franke regen zur Klärung der Arbeitsbeziehung an

28 **Das kleine Einmaleins**

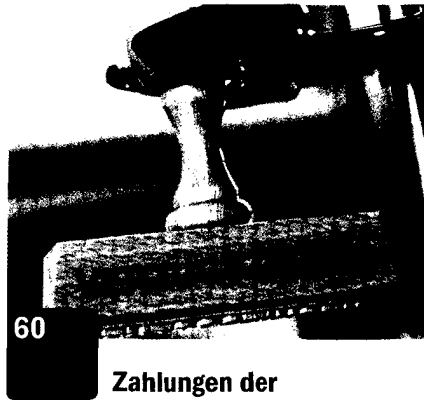
Walter Kalunder über die betriebswirtschaftliche Kalkulation der Hebamme



50

Präeklampsie: Hoffnungsschimmer Blutwäsche

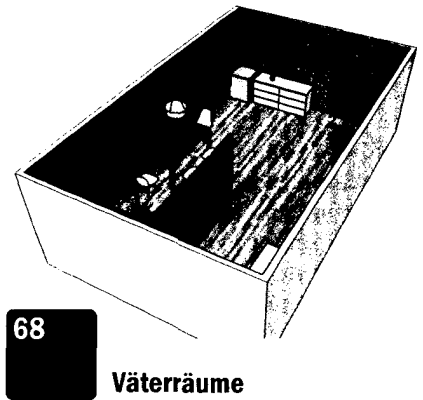
Eine Präeklampsie gilt als eine der gefährlichsten Komplikationen während der Schwangerschaft. Sie zeigt sich durch erhöhten Blutdruck und den Verlust von Eiweiß im Urin. Als Therapie wird derzeit eine Art Blutwäsche getestet. Ob sie sich in der Praxis etablieren kann, bleibt abzuwarten. Es besteht weiterer Forschungsbedarf.



60

Zahlungen der Krankenkasse: In Verzug

Wenn die Krankenkasse eine Rechnung nicht fristgerecht bezahlt und in Verzug gerät, hat die abrechnende Hebamme neuerdings Anspruch auf eine Mahnpauschale in Höhe von 40 Euro. Dies basiert auf einer neuen Regelung im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) zum Zahlungsverzug. Umgekehrt kann aber auch die Hebamme belangt werden, wenn sie bei einem Gläubiger in Verzug ist.



68

Väterräume

Brauchen werdende Väter einen eigenen Raum rund um die Geburt? Bekannt ist, dass seine Anwesenheit bei der Geburt der Triade aus Mutter, Vater und Kind langfristig nützt. Doch benötigt er auch einen Rückzugsraum? Studentinnen von der Katholischen Hochschule in Mainz sind der Frage nachgegangen und haben dem Vater im wahrsten Sinne einen Platz eingeräumt.

34 Existenzgründung: Neustart auf professionelle Art

Petra Händlmayer erzählt von ihrem Weg in die Selbstständigkeit

40 Übernahme- und Organisationsverschulden: „Ich kann nicht mehr.“

Patricia Morgenthal zeigt die rechtlichen Schritte für Beleghebammen auf

44 Altersvorsorge, Teil 1: Gut geplant in die Zukunft

Brigitte Ommeln gibt Tipps zu einer soliden Altersvorsorge

Schwangerschaft

50 Präeklampsie: Hoffnungsschimmer Blutwäsche

Holger Stepan, Peter Mallmann und Thomas Benzing über die Möglichkeiten der Apherese

Beruf & Praxis

52 Himbeerblättertée als Phytotherapie: Evidenz oder Mythos?

Peggy Seehafer hat zum Nutzen von Himbeerblättertée recherchiert

Politik & Gesellschaft

54 Interview mit Hanne Mikkelsen, Teil 2: „Ich begleite einen Übergang.“

Angelica Ensel fragt die dänische Hebamme zu ihrer Rolle in der Reproduktionsmedizin

Recht

60 Zahlungen der Krankenkasse: In Verzug

Sven Haas über die neue Möglichkeit, bei Zahlungsverzug der Krankenkasse eine Mahngebühr zu erheben

Weiterbildung & Kongresse

64 Wissenschaftssymposium in Winterthur: „Zwischen Mythen und Fakten“

Katja Baumgarten berichtet von der inspirierenden Hebammentagung

Raum & Design

68 Väterräume

Annika Frank, Miriam Holsten und Christina Ludwig haben für werdende Väter einen eigenen Raum geschaffen

Raum & Design

71 Geburtshilfe in Kanada: Die Wahl haben

Heike Erlenkämper hat die Geburtshilfe auf Vancouver Island in Kanada kennengelernt

Service

74 Tagungen & Kongresse

75 Fortbildungskalender

76 Kleinanzeigen

91 hebamedia

92 Elwin Staude Verlag

Verschiedenes

93 Bücher

95 LeserInnenbriefe

96 Vorschau

96 Impressum